

über den Zufall: "alea iacta est" - "der Würfel ist gefallen"

In meinen Arbeiten spielen die künstlerischen Mittel Regel und Zufall eine zentrale Rolle. Diesen Themenkomplex "alea iacta est" - lateinisch nach Caesar "es ist entschieden", "der Würfel ist gefallen" - bearbeite ich seit 2002 bis heute.

Schon für Demokrit ist die Welt eine Folge von "Zufall und Notwendigkeit". Der Zufall ergibt viele Möglichkeiten, die Notwendigkeit lässt wenig Spielraum für andere Entscheidungen. Zufall steht für Freiheit und Risiko, Notwendigkeit für Festlegung und Sicherheit (nach Rainer Gottmeier, Potsdam aus "Friedrich zwischen Zufall und Notwendigkeit").

Viele Ereignisse im Weltgeschehen erscheinen den Menschen als Zufall, weil sie deren Ursachen und komplexen Entstehungsbedingungen nicht kennen. Der Zufall zeigt immer auch die Grenze unseres Wissens. Eine Information, die eine Ordnung erkennen lässt, ist viel leichter zu verstehen.

Der Zufall hat etwas mit "Zufallen" zu tun. Etwas fällt mir zu, unverdient und überraschend wie ein Geschenk. Dazu Arp: "Der Zufall in der Kunst unserer Zeit ist nichts Zufälliges, sondern ein Geschenk der Musen". Sich dem Zufall zu überlassen, bedeutet keine Einflussnahme. Er ist Teil eines Konzepts, das das Unvorhersehbare, wie es seit neuestem die Chaosforschung untersucht, in die künstlerische Arbeit einbezieht. Konzept und Zufall, Ordnung und Chaos bedingen einander.

Zufall bedeutet für mich eine Befreiung subjektiver und emotionaler Elemente zugunsten objektiver Prozesse. Zufall ist nicht Willkür. Er unterliegt seinen Bedingungen, und dazu gehört, dass ich ihn nicht manipulierte, sondern sein Resultat anerkenne. An der Auseinandersetzung mit dem Zufall fasziniert mich, ob ich das mit Hilfe des Zufalls entstandene Objekt akzeptieren kann.

Als Zufallsgenerator verwende ich einen Würfel. Ich lege zuerst die Parameter fest, das aleatorische Verfahren bestimmt die Struktur der Wegstrecken, Länge und Richtung einer Linie, sowie den Wechsel von Schwarz- und Weißkontrasten. Was entsteht, ist ein Spiel aus Logik und Zufall.

Ähnlich einem wissenschaftlichen Verfahren versuche ich, Antworten zu finden auf unser begrenztes Wissen über den Zufall, den weiten Raum des Möglichen. Im Laufe der Zeit wurde die Frage "Was ist Zufall" immer wichtiger für mich.